

allein ist bis an das Morgenroth. — So laßt uns ihr doch nach, Vater, um Gott! rief Huldbrand ängstlich aus. Der Alte erwiederte: Wozu das? Es wär' ein sündlich Werk, ließ' ich euch in Nacht und Einsamkeit dem thörichten Mädchen so ganz alleine folgen, und meine alten Beine holen den Springinsfeld nicht ein, wenn man auch wüßte, wohin sie gerannt ist. — Nun müssen wir ihr doch nachrufen mindestens und sie bitten, daß sie wiederkehrt, sagte Huldbrand und begann auf das beweglichste zu rufen: Undine, ach Undine! komm' doch zurück! — Der Alte wiegte sein Haupt hin und her, sprechend, all das Geschrei helfe am Ende zu nichts; der Ritter wisse noch nicht, wie trotzig die Kleine sei. Dabei aber konnte er es doch nicht unterlassen, öfters mit in die finstere Nacht hinauszurufen: Undine, ach liebe Undine! ich bitte dich, komme doch nur dies eine Mal zurück!

Es ging indessen, wie es der Fischer gesagt hatte. Keine Undine ließ sich hören oder sehen, und weil der Alte durchaus nicht zugeben wollte, daß Huldbrand der Entflohenen nachspüre, mußten sie endlich beide wieder in die Hütte gehen. Hier fanden sie das Feuer des Heerdes beinahe erloschen, und die Hausfrau, die sich Undinens Flucht und Gefahr bei weitem nicht so zu Herzen nahm als ihr Mann, war bereits zur Ruhe gegangen. Der Alte hauchte die Kohlen wieder an, legte trocknes Holz darauf und suchte bei der wieder ausloдерnden Flamme einen Krug mit Wein hervor, den er zwischen sich und seinen Gast stellte. — Euch ist auch angst wegen des dummen Mädchens, Herr Ritter, sagte er, und wir wollen lieber einen Theil der Nacht verplaudern und vertrinken, als uns auf den Schilfmatten vergebens nach dem Schlafe herumzuwälzen. Nicht wahr? — Huldbrand war gerne damit zufrieden, der Fischer nöthigte ihn auf den ledigen Ehrenplatz der schlafenden gegangenen Hausfrau, und beide tranken und sprachen mit einander, wie es zwei wackern und zutraulichen Männern geziemt. Freilich, so oft sich vor den Fenstern das Geringste regte oder auch bisweilen, wenn sich gar nichts regte, sah einer von beiden in die Höhe, sprechend: Sie kommt! —